



Presse aktuell

HSE-99

2011

HSE errichtet in Haiger (Lahn-Dill-Kreis) weiteren Windpark

DARMSTADT – Die HSE will ihre eigene Ökostromproduktion weiter steigern und wird in Hessen einen weiteren Windpark bauen. Gemeinsam mit der Stadt Haiger (Lahn-Dill-Kreis) plant der Darmstädter Energieversorger, den Windpark „Sinner Höfchen“ auf der Kalteiche in der Gemarkung Haiger unweit der BAB 45 zu errichten und zu betreiben. Dieses Projekt ist Teil des HSE-Investitionsprogrammes zum Ausbau der erneuerbaren Energien.

„Die im Regionalplan ausgewiesene Fläche eignet sich nach unseren Planungen hervorragend für die Aufstellung von sechs Windenergieanlagen, deren voraussichtliche jährliche Ökostromproduktion dem Bedarf von über 13.000 Haushalten entspricht“, sagt Markus Horn, Geschäftsführer der HSE Regenerativ GmbH.

„Mit der Entwicklung dieses Standorts leisten wir in Haiger in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen, das die Waldfläche zur Verfügung stellt, unseren Beitrag für die Umsetzung der ökologischen Wende hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung“, sagt Bürgermeister Dr. Gerhard Zoubek (SPD).

Die HSE plant zusammen mit der Stadt und der Volksbank Dill, dass sich Bürger aus Haiger und der Nachbarschaft direkt am Windpark beteiligen können. Einzelheiten zu den Windenergieanlagen sowie Details zur geplanten Bürgerbeteiligung können erst in einigen Wochen mitgeteilt werden, wenn das Vergabeverfahren beendet und das Genehmigungsverfahren abgeschlossen ist.

Die Anlagen sollen im kommenden Jahr errichtet und in Betrieb genommen werden. Den Anschluss des Windparks an das Netz sollen die Stadtwerke Haiger reali-



sieren. „Unser Modell für einen Ausbau der dezentralen Energieerzeugung und –versorgung ist beispielhaft für weitere erfolgreiche Kooperationen zwischen Kommunen, ihren Bürgern, Hessenforst, lokalen Banken und einem der für regenerative Energien führenden Versorger“, sagt Bürgermeister Dr. Zoubek.

Insgesamt hat die HSE derzeit 260 MW regenerative Kraftwerksleistung in Bau und Betrieb. Damit lassen sich pro Jahr rund 665.000 Megawattstunden Ökostrom erzeugen. Dies entspricht dem Stromverbrauch von über 220.000 Haushalten. Etwa 385.000 Tonnen Kohlendioxid werden damit pro Jahr vermieden. Bis 2015 wird das Unternehmen über eine Milliarde Euro in regenerative Stromerzeugung investieren und damit über 450 MW Kraftwerksleistung im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien verfügen.

Die HSE ist mit einem Jahresumsatz von 3,7 Milliarden Euro einer der größten Regionalversorger in Deutschland und steht mit seinem strategischen Dreiklang von CO₂ vermeiden, verringern und kompensieren für eine nachhaltige Energieversorgung. Die Vertriebstochter ENTEGA hat 2010 rund 1,9 Terrawattstunden Ökostrom und 1,0 Terrawattstunden klimaneutrales Erdgas abgesetzt. Damit ist das Unternehmen einer der größten Anbieter klimaneutraler Energien in Deutschland.